

# SCHOOL-SCOUT.DE

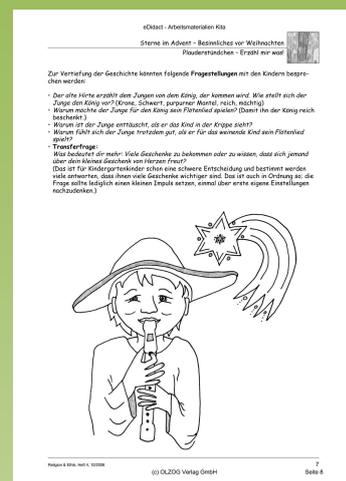
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

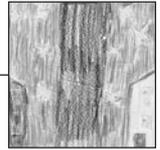
**Auszug aus:**

*Sterne im Advent - Besinnliches vor Weihnachten*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





## Sterne im Advent - Besinnliches vor Weihnachten

### Inhaltsverzeichnis

#### Wissenswertes für die Erzieherin

- Warum das Thema „Sterne im Advent - Besinnliches vor Weihnachten“? 1
- Inhaltliche Informationen 1
- Praktische Umsetzung 2

#### Plauderstündchen - Erzähl mir was!

- Der große Stern 3
- Das Flötenlied 5

#### Liederkiste - Sing mit!

- Der Weihnachtsstern, der weiß den Weg 8
- Mein Weihnachtsstern, der leuchtet weit 10

#### Gebete - Mit Gott auf Du und Du!

- Leuchtsterne gegen die Dunkelheit 12

#### Kreativecke - Komm, mach mit!

- Sterne aus Dreiecken (als Tischdekoration, Mini-Verpackung, Fensterdekoration, Weihnachts- oder Einladungskarte) 14
- Sterne aus Salzteig 16

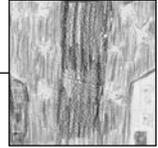
#### Sinnenspaß - Ich zeig dir was!

- Wie riecht Weihnachten? 18

#### Spielmobil - Jetzt wird's spannend!

- Sternen-Memory 21

Seite



## Warum das Thema „Sterne im Advent - Besinnliches vor Weihnachten“?

Geht man in der Adventszeit durch Ladenpassagen oder Einkaufsstraßen, so wird man kaum ein Schaufenster entdecken können, das nicht mit Sternen in allen Variationen geschmückt ist: zarte oder grelle, aus Papier oder Plastik hergestellte, sanft schimmernde oder hell blinkende Sterne begegnen uns auf Schritt und Tritt. Und auch Kinder haben ihre Freude daran, Sterne zu basteln und damit ihr Kinderzimmer zu schmücken, Plätzchen in Sternenform zu backen und zu naschen u.v.m.

Doch nicht nur in der heutigen Zeit ist der **Stern das Symbol für Weihnachten schlecht hin**. Seit vielen Jahrhunderten hat der Stern seine Bedeutung in der Weihnachtszeit als Hoffnungszeichen und Licht für die Menschheit. Grund dafür ist die **Beschreibung des Sternes im Matthäus-Evangelium, der die Weisen aus dem Morgenland zur Krippe in Bethlehem führt und dann über dem Stall, in dem Christus geboren wurde, stehen bleibt**.

Das Thema „Sterne im Advent - Besinnliches vor Weihnachten“ möchte dazu einladen, mit den Kindern ruhige Stunden zu verbringen und gemeinsam weihnachtliche Geschichten zu hören, über eigene Einstellungen zum Schenken nachzudenken, Lieder vom Stern kennen zu lernen, zu basteln und Weihnachten mit allen Sinnen wahr zu nehmen.

Den **Bildungs- und Erziehungsplänen** entspricht das Thema unter folgenden Aspekten:

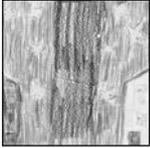
- Die Kinder suchen nach Spuren der Religion in ihrer näheren Umgebung.
- Gebete repräsentieren die Religion und bringen aktuelle Anliegen zum Ausdruck.
- Eine Geschichte aus der Bibel steht im Mittelpunkt.
- Ethische Werte werden vermittelt.
- Die Kinder erfahren etwas über die Lebensbedingungen von Kindern in anderen Teilen der Erde.

## Inhaltliche Informationen

Der **Evangelist Matthäus** erzählt als einziger der vier Evangelisten von dem Stern, der über der Krippe in Bethlehem steht und die Weisen aus dem Morgenland zum Jesus-Kind führt (Kapitel 2, 2-12). Im Text von Kapitel 1 wird die Geburt Jesu beschrieben.

Viele Wissenschaftler beschäftigten sich bereits mit dem Phänomen des Sternes von Bethlehem. Inzwischen existieren **verschiedene Theorien** über dessen Herkunft, die alle darauf abzielen, die universelle Bedeutung der Geburt Christi durch das Aufgehen dieses Sternes zu seiner Geburtsstunde zu belegen:

- Der Stern von Bethlehem könnte ein **Komet** (= durchs All fliegender Gesteins- oder Eisbrocken) gewesen sein, der einen Schweif aus Wasserdampf und Staub hinter sich herzieht.  
Dem widerspricht, dass Kometen zurzeit Jesu meist als unglücksbringend angesehen wurden und kaum mit der Geburt des Messias verbunden worden wären.
- Bei dem Stern von Bethlehem könnte es sich um die **Konjunktion**, also das Zusammentreffen zweier Planeten gehandelt haben, hier also wohl von Jupiter und Saturn. Allerdings spricht Matthäus ausdrücklich von einem Stern, obwohl damals bereits deutlich zwischen Sternen und Planeten unterschieden werden konnte. Außerdem sind Planeten-Konjunktionen relativ



## Sterne im Advent - Besinnliches vor Weihnachten

Wissenswertes für die Erzieherin

---

häufig, so dass sie wohl nicht als Hinweis auf ein so außergewöhnliches Ereignis wie die Geburt des Messias geeignet waren.

- Immer wieder wird auch die Entstehung eines neuen Sternes, also einer **Supernova**, für den Stern von Bethlehem gehalten. Aus astronomischer Sicht gibt es aber keine Belege für die Entstehung eines Sternes vor etwa 2000 Jahren, sodass auch diese Theorie umstritten bleibt.

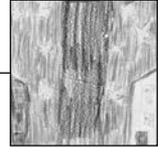
Historisch-kritische Bibelforscher meinen dazu, dass der Stern von Bethlehem wohl eher symbolische Bedeutung habe und nicht unbedingt wissenschaftlich bewiesen werden müsse. Ein unübersehbares **Zeichen für die Macht und Herrlichkeit Gottes** bleibt der Stern von Bethlehem aber allemal.

### Praktische Umsetzung

Elemente des Themas „Sterne im Advent - Besinnliches vor Weihnachten“ können die Kindergartengruppe **während der gesamten Adventszeit** begleiten.

Wichtig ist dabei, dass die **Atmosphäre in der Gruppe dem Thema angepasst** ist: ein feierlicher Rahmen mit ruhiger Musik, einer brennenden Kerze, weihnachtlicher Dekoration etc. ermöglicht es den Kindern, sich leichter einfühlen zu können in die zarteren Töne des Themas. Dennoch sollte hier wie sonst auch auf eine **Rhythmisierung** geachtet werden: Das Toben und Spielen sollen vor lauter Wärme und Besinnlichkeit nicht zu kurz kommen und bedarf eigens ausgewiesener Zeitfenster im Tagesablauf der Kinder. Erst dieser Wechsel von Aktivität und Besinnung ermöglicht es den Kindern, die Inhalte angemessen aufzunehmen und zu verarbeiten.

Ich wünsche Ihnen zufriedene Sternstunden mit Ihren Kindern!



## Der große Stern

<b>Ziel:</b> <b>Fördert:</b>  <b>Anspruch:</b> <b>Anzahl der Kinder:</b> <b>Räumliche Voraussetzungen:</b> <b>Materialien:</b> <b>Kosten:</b> <b>Vorbereitungszeit:</b> <b>Durchführungszeit:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen der Geschichte</li> <li>• aktiven und passiven Wortschatz</li> <li>• Konzentrationsvermögen</li> <li>• Vorstellungsvermögen</li> <li>• gering</li> <li>• beliebig</li> <li>• -</li> <li>• -</li> <li>• -</li> <li>• -</li> <li>• ca. 20 Minuten</li> </ul>
--	--

In dieser Geschichte wird die **Weihnachtsgeschichte aus Sicht eines kleinen Mädchens** erzählt, das unter sehr ärmlichen Verhältnissen lebt und erfahren darf, dass auch der Sohn Gottes arm geboren wird. Das Licht des Weihnachtssternes, der sie zur Krippe geführt hat, begleitet sie auch wieder nach Hause und erhellt die Dunkelheit und Trauer in ihrem Herzen.

Auch für die Kinder unserer Zeit ist das „**Haben**“ bzw. „**Nicht-Haben**“ immer wieder ein Thema, und oft genug werden schon im Kindergarten Status-Symbole verglichen: Welche Flitzeautos hast du? Wie viele Spielsachen hast du? Ist deine Puppe (oder bist du selbst) nach der neuesten Mode gekleidet?

Doch die Geburt Jesu unter ärmsten Verhältnissen macht deutlich, **dass bei Gott andere Maßstäbe gelten als Reichtum und Besitz**. Das zu erkennen fällt nicht nur den Kindern oft nicht leicht ...

Vor vielen Jahren lebte einmal ein kleines Mädchen in Bethlehem. Das Mädchen hieß Jara, und sie wohnte gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern in einer kleinen Hütte am Rande des Dorfes. Die Familie war arm, und alle schliefen gemeinsam im einzigen Raum des Häuschens. Jara hatte kein Bett wie du, sondern sie schlief auf einem alten Sack, der mit Stroh ausgestopft war. Trotzdem freute sich Jara jeden Abend auf's Schlafengehen: Ihre Oma hatte ihr aus alten Stoffresten eine hübsche bunte Decke genäht, und darin kuschelte sich Jara abends ein.

Sonst schlief Jara immer gleich ein, wenn sie unter ihre Decke geschlüpft war. Heute aber war das anders. Jara musste immer wieder an Simon denken. Simon war der Sohn des reichen Wollhändlers im Dorf. Und Simon hatte Jara heute ausgelacht, als sie am Brunnen war, um Wasser zu holen. Simon hatte dort mit seinen Freunden gesessen und ihr zugerufen: „Schau bloß, dass du wegkommst, du Habenichts! Du hast ja nicht einmal ein richtiges Kleid! Lauter Löcher hat dein, und viel zu klein ist es auch. Wir wollen dich hier nicht haben!“ Und dann hatten Simon und die anderen Kinder mit dem Finger auf sie gezeigt und gelacht: „Du bist ja genauso arm wie die Hirten, haha!“

Jara war schnell davon gelaufen. Ihrer Mutter hatte Jara nichts von Simon erzählt; das hätte Mutter nur bekümmert. Und ihre Eltern hatten ja eh schon genug Sorgen. Doch eigentlich hatte Simon ja recht: Jaras Kleid sah wirklich sehr schäbig aus, und sie schämte sich deshalb oft genug. Aber wie sollten die Eltern ihr auch etwas Neues kaufen? Geld war ja keines im Haus. Traurig zog sich Jara die Decke über den Kopf. Doch sie konnte einfach



## Sterne im Advent - Besinnliches vor Weihnachten

## Plauderstündchen - Erzähl mir was!

nicht einschlafen. Nach einer Weile stand sie leise auf und schlich sich zwischen den schlafenden Eltern und Geschwistern leise aus dem Haus. Draußen setzte sie sich unter den alten Olivenbaum und sah hinaus in die dunkle Nacht. Ach, es war schwer, arm zu sein.

Drüben auf den Wiesen flackerten die Lagerfeuer der Hirten. Die Hirten waren die ganze Nacht über wach, um auf die Schafe acht zu geben. Auch die Hirten waren arm, da hatte Simon schon wieder recht. Denn die Hirten hüteten nicht ihre eigenen Schafe, sondern die Schafe gehörten reichen Bauern oder eben auch dem Wollhändler, Simons Vater. Und die Hirten hatten oft genug auch kein Zuhause. Jahr ein, Jahr aus lebten sie bei den Schafen und schliefen unter freiem Himmel. Die meisten Leute aus dem Dorf sprachen schlecht von den Hirten. Und Jara war genau so arm dran wie die Hirten. In Jaras Herz breitete sich eine große Dunkelheit aus, und traurig blickte sie in den stillen schwarzen Himmel.

Doch während Jara so unter dem alten Baum saß, wurde der Himmel nach und nach immer heller. Jara staunte: War es denn schon Morgen? Ging denn tatsächlich schon die Sonne auf? Aber nein, bis zum Morgen waren es doch noch viele Stunden. Da erkannte Jara, dass das helle Licht von einem wunderschönen großen Stern ausging, der genau über der alten Steinhöhle am Waldrand aufgegangen war. Was mochte das nur für ein Stern sein? Er leuchtete und glänzte so hell und einladend, dass Jara nicht anders konnte: Sie musste zum Waldrand hinübergehen und nachsehen, was es mit diesem zauberhaften Stern auf sich hatte. Die anderen Menschen im Dorf und auch ihre Familie hatten den Stern nicht bemerkt und schliefen weiter. Also machte sich Jara alleine auf den Weg. Ein bisschen unheimlich war ihr schon zumute, so ganz einsam in der Nacht. Doch bald erkannte sie, dass auch die Hirten unterwegs waren zu dem hellen Stern. Einer der Hirten, der ein alter Bekannter ihres Vaters war, erzählte ihr: „Stell dir vor, Jara, wir haben drüben auf der Weide bei den Schafen einen Engel gesehen. Der hat zu uns gesagt: ‚Fürchtet euch nicht! Heute hat Gott euch eine ganz besondere Freude gemacht: Gottes Sohn ist in dieser Nacht geboren worden. Folgt dem Stern, er wird euch zu ihm führen! Und deshalb haben wir alles stehen und liegen gelassen und sind losgelaufen, um Gottes Sohn zu begrüßen!“

Jara sah den alten Hirten ungläubig an und dachte: „Der Sohn Gottes ist geboren. Was das wohl bedeuten mag? Und ob ich da überhaupt willkommen bin, mit meinen armseligen Kleidern?“ Doch sie ging trotzdem weiter, immer in Richtung des wundervollen Sterns. Und schließlich gelangte sie an die alte Steinhöhle. Genau darüber stand der strahlend helle Stern. Gemeinsam mit dem Hirten betrat Jara die Höhle. Und was sie dort sah, war auf den ersten Blick nichts Besonderes: Ein Esel lag schlafend in einem Winkel. Ein Mann und eine Frau knieten vor einer Holzkrippe, in der Heu für die Tiere lag. Und in der Krippe entdeckte Jara ein kleines Baby. Auch diese Leute waren arm, denn das Kind hatte keine richtigen Kleider, sondern war nur in ein paar Tücher eingewickelt. „Das soll der Sohn Gottes sein?“, dachte Jara. Sie trat näher an das Baby heran. Jara fragte die Frau nach dem Namen des Babys. Die Frau antwortete: „Es ist ein Junge. Er heißt Jesus.“ Und plötzlich wusste sie: „Ja, das ist der Sohn Gottes.“ Und da wurde ihr ganz warm ums Herz; die Dunkelheit und die Traurigkeit in ihrem Inneren verschwanden und machten einer leuchtenden Freude Platz: Gottes Sohn war geboren, und er war genau so arm wie sie selbst! Wie gut, dass sich Gott auf die Seite der Armen stellte! Ja, Gott hatte ihr wirklich eine ganz besondere Freude gemacht.

Jara blieb noch eine Weile in der alten Höhle unter dem Stern. Als sie schließlich nach Hause zurückkehrte, begleitete sie das Licht des großen Sternes durch die Nacht. Und als sie unter ihre Decke schlüpfte, wusste sie, dass das Leuchten und die Hoffnung des Jesus-Kindes sie ihr Leben lang nicht mehr verlassen würden.

*(Nicola Weller)*

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Sterne im Advent - Besinnliches vor Weihnachten*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

